

# KONZEPTE FÜR EINE WELT IN BALANCE

## GREEN NEW DEAL

Der "Grüne New Deal" steht für eine ökologische Wende des Wirtschaftssystems. Er will massive Investitionen in Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Bildung. Desweiteren sollen Finanzmärkte reguliert, Finanztransaktionen besteuert und Steuer-oasen geschlossen werden. Arbeitsplätze sollen mittels Investitionen im Pflege- und Gesundheitsbereich entstehen. Dieses Konzept hat sowohl mit der Klimakrise als auch mit der Wirtschafts- und Finanzkrise an Bedeutung gewonnen. Es bedeutet die Stärkung des Standortes Deutschland.

## ÖKOSOZIALE MARKTWTIRTSCHAFT

Die letzten Jahrzehnte haben die Leitidee der Sozialen Marktwirtschaft deformiert. Ein Grund war die zunehmend einseitige Ausrichtung auf schnelle Profitmaximierung. Ökologische Kosten von Produktion und Wirtschaft wurden fast vollständig ausgeklammert. Die Frage der Verteilung des Reichtums ist sowohl eine soziale wie eine Umweltfrage. "Ökosoziale Marktwirtschaft" stellt die Balance zwischen leistungsfähiger Wirtschaft, sozialer Fairness und ökologischer Nachhaltigkeit her, um sie als verbindliches Ordnungsprinzip auf staatlicher, europäischer und globaler Ebene zu verankern.

**Montag, 16. November 2009, 19:00 Uhr**

**Glaspavillon im Campus Uni Essen**

Eingang in Nähe Universitätsstraße / Gladbecker Straße



**Sven Giegold** ist Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied des Europäischen Parlaments. Er hat sowohl ATTAC-Deutschland als auch das Task Justice Network mitbegründet. Die Konzipierung der Idee des "Green New Deal" ist unter seiner maßgeblichen Beteiligung entstanden.



**Detlef Wendt** ist leitender Ministerialrat in Thüringen und Bundesvorsitzender des Ökosozialen Forums Deutschland e.V.

Eine Kooperationsveranstaltung von



Ökosoziales Forum   
Regionalgruppe Düsseldorf 

